

Landschaftsbildpotential - Analyse -

Landschaftsbildbezeichnung:		DER LEBBINER HAKEN		Bildtyp:	A.f.	Blatt / Bild-Nr.:	II 6 - 17
Kategorien	1.1 Vielfalt	1.2 Naturnähe/ Kulturgrad	1.3 Eigenart				
Komponenten	(Elementspektrum und Anordnung der Landschaftselemente im Raum)	(Grad des anthropogenen Veränderung bzw. Einpassung von Kulturelementen)	(Besonderheiten der Komponenten im Vergleich mit anderen Landschaftsräumen)				
2.1 Relief	sehr unterschiedlich, von flach bis eben zu hügelig bis kuppig	beeinflusst durch Militärbauten und Kiesabbau sowie Straßeneinschnitt	Grundmoräne, Moritzhagener Berge: 32 m				
2.2 Gewässer	kleine Gräben	in Wiesenniederung eingebettet, künstliches System	Boddengewässer umgeben den Haken				
2.3 Vegetation	Röhrichtgürtel, kleine Wälder, Baumreihen/Alleen, Trockenrasenhänge, Feuchtwiesen	trotz der kleinteiligen Vielfalt stark anthropogene Veränderung (Kiefernforsten)	Boddenrandstreifen: teilweise breiter Schilfgürtel, Bäume				
2.4 Nutzung	Acker	intensiv	deutlich windexponierte Ackerflächen erfordern ständige Vegetationsdecke zur Erosionsverhinderung				
2.5 Siedlungen/ Gebäude/ Anlagen	Breetz, Vieregge, Lebbin, Militäranlagen	Breetz: typische Streusiedlung, Vieregge: kompaktes Gutsdorf Lebbin: "Vorwerk"	Einzelfischergehöft direkt am Boddenufer, störende Militäranlagen				

1.4 Schönheit

(Zusammenspiel der Landschaftsbildkomponenten)

2.6 Raumgrenzen	- von mehreren Bodden umgeben, südlich Niederung
2.7 Wertvolle/störende Bildelemente	- von N nach S ansteigend, durch Waldbestand betonte Hügel
2.8 Blickbeziehungen	- weite Sicht über die Boddenlandschaft, Halbinsel Wittow liegt "zu Füßen", Hiddensee, Arkona
2.9 Gesamteindruck	- harmonischer, kleinteiliger Raum mit imposanten Blickbeziehungen, bei Fernsichtwetter einer der schönsten Aussichtspunkte von Rügen